

Neuorganisation Berufsauftrag Lehrperson

Berufsfelder. Ab dem Schuljahr 2021/22 wird der Berufsauftrag der Lehrpersonen neu organisiert. Zwei Berufsfelder ersetzen die bisher vier und die anteilmässige Jahresarbeitszeit wird neu festgelegt.

Der Berufsauftrag gilt für alle Aargauer Lehrpersonen der Regelschule, der Sonderschulen, der Brückenangebote, der Schulen der Sekundarstufe II (kantonale Berufsfachschulen und Mittelschulen) und der Höheren Fachschule Gesundheit und Soziales. Er umfasst sämtliche Bereiche eines Schulbetriebs und beschreibt die wesentlichen Aufgaben des Berufs.



Ab dem Schuljahr 2021/22 wird der Berufsauftrag der Lehrpersonen neu organisiert. Zwei Berufsfelder ersetzen die bisher vier und die anteilmässige Jahresarbeitszeit wird neu festgelegt.
Foto: AdobeStock.

Aktuelle Systematik erschwert Arbeitszeitplanung

Im Schulalltag zeigt sich, dass die Zuteilung der Aufgabenbereiche zu den vier Berufsfeldern wiederkehrende Abgrenzungsprobleme verursacht. Die Setzung eines fixen Zeitwerts zur Berechnung der anteilmässigen Jahresarbeitszeit anstelle eines effektiven prozentualen Werts im Berufsfeld Unterricht und Klasse stellt eine zusätzliche Herausforderung in der verbindlichen und über mehrere Schuljahre konstanten Planung der Jahresarbeitszeit von Lehrpersonen.

Neuorganisation schafft Klarheit

In Zusammenarbeit mit Vertretungen der direkt betroffenen Berufsverbände wurde die Berufsfeldsystematik vereinfacht und neu organisiert. Die vier Berufsfelder des Auftrags werden auf deren zwei konzentriert. Neben der neuen Aufteilung der Aufgabenbereiche in die beiden Berufsfelder wird auch die anteilmässige Jahresarbeitszeit der einzelnen Berufsfelder neu definiert. Dies führt zu einer flexibleren Gestaltung des Berufsauftrags und einer klareren Planung der berufsbezogenen Aufgaben durch die Lehrpersonen und die Schulleitung.

Berufsfeld I Unterricht (rund 92 Prozent der Jahresarbeitszeit)

Im neuen Berufsfeld I Unterricht (BF I) sind alle Aufgaben angesiedelt, welche in direktem Bezug zum «Unterrichten von Schülerinnen und Schülern in der Klasse/

in den Klassen» stehen. Für die anteilmässige Jahresarbeitszeit für das BF I ist ein Richtwert von rund 92 Prozent festgelegt. Da sich das BF I weitgehend auf die Gestaltung des Kerngeschäfts bezieht, steht es hinsichtlich seiner inhaltlichen und zeitlichen Gestaltung in erster Linie in der Verantwortung der Lehrperson.

Berufsfeld II Schule (rund 8 Prozent der Jahresarbeitszeit)

Das neue Berufsfeld II Schule (BF II) ist anteilmässig mit einem Richtwert von rund acht Prozent der Jahresarbeitszeit festgesetzt. Da sich das neue BF II weitgehend auf die Gestaltung der Zusammenarbeit und die Organisation der Schule bezieht, steht es hinsichtlich seiner inhaltlichen und zeitlichen Gestaltung in erster Linie in der Verantwortung der Schulleitung.

Schulleitung und Lehrperson gestalten gemeinsam

Die beruflichen Aufgaben in den einzelnen Feldern des Auftrags sind in der Verordnung über die Anstellung und Löhne der Lehrpersonen (VALL) transparent und verbindlich, aber nicht abschliessend, dargelegt. Die Detailgestaltung obliegt der Schulführung vor Ort, in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen. Die

definierten Aufgaben sollten innerhalb der Jahresarbeitszeit zu leisten sein. Signifikante Abweichungen von der Zeitplanung müssen im Gespräch zwischen Schulleitung und Lehrpersonen geklärt werden.

Handreichung bringt Orientierung

Die neue Berufsfeldsystematik wird auf den 1. August 2021 eingeführt. Die Handreichung zum «Berufsauftrag der Lehrpersonen» ist aktualisiert und steht den Schulen auf dem Schulportal zur Verfügung. Sie bietet Orientierung und schafft Klarheit über den zeitlichen und inhaltlichen Umfang des neu angepassten Berufsauftrags.

Michaela Brühlmeier, Leiterin Sektion Entwicklung, Abteilung Volksschule, Departement BKS

Weitere Informationen

Weitere Informationen zur Neuorganisation des Berufsauftrags der Lehrpersonen sind im Schulportal zu finden unter:
www.schulen-aargau.ch/berufsauftrag

Theaterfunken Festival

Kulturvermittlung. Nach einer aussergewöhnlichen Zeit sind mit der Lockerung der Corona-Massnahmen Theaterbesuche wieder möglich. Ein vielseitiges Programm wird im diesjährigen Theaterfunken, dem Festival für die Volksschule, präsentiert.

Im Rahmen des Theaterfunkens lädt die Fachstelle Kulturvermittlung zusammen mit ihren Veranstaltungspartnerinnen und -partnern von Oktober bis Dezember Schulklassen in die Theaterhäuser in allen Regionen des Aargaus ein. Zwölf qualitativ hochstehende Figuren-, Tanz- oder Erzähltheater-Inszenierungen bilden für die Zyklen I bis III der Volksschule eine breite Palette, um mit der Schulklasse einen Theaterbesuch zu unternehmen.

Theater schult die Wahrnehmung und das ganzheitliche Lernen

Theater ist die öffentlichste und die unmittelbarste darstellende Kunst. Das Bühnengeschehen regt das junge Publikum in seiner Unmittelbarkeit und Mehrdeutigkeit an und fordert es gleichzeitig heraus. Zuhören und Zuschauen erfordern Offenheit und Feingefühl. Es schult die Wahrnehmung und das ganzheitliche Lernen. Als anspruchsvolles Live-Erlebnis bietet es den Schülerinnen und Schülern die

Möglichkeit, ihre Vorstellungskraft einzusetzen und ihre Fantasie walten zu lassen. Während der Theatervorstellung findet eine Interaktion zwischen den Akteurinnen und Akteuren sowie dem Publikum statt und macht den Theaterbesuch zu einem besonderen Ereignis. Die Aufführung wird selbst zur Vermittlungsleistung. Sie bietet den Zuschauern den Luxus der Nähe.

Im Hier und Jetzt

Diese Gegenwärtigkeit ist im Kinder- und Jugendtheater ein besonders relevanter Aspekt. Im Aargau wird eine besondere Beziehung zum jungen Publikum gepflegt. Im Rahmen des Theaterfunkens wird alljährlich mit grosser Sorgfalt ein Programm zusammengestellt. Von Oktober bis Dezember kommen in allen Regionen des Kantons die Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen der Volksschule in den Genuss von qualitativ hochwertigen Kinder- und Jugendtheaterinszenierungen.

Schutzkonzept

Dieses Jahr legt der Theaterfunken besonderen Wert darauf, diese Momente des gemeinsamen Erlebens zu ermöglichen. Um die Schutzmassnahmen einzuhalten und trotzdem den Schülerinnen und Schülern

ein sinnliches Live-Erlebnis zu ermöglichen, wurde die Zuschauerzahl pro Vorstellung gesenkt und die Klassen pro Schulhaus eingeladen, um eine unnötige Durchmischung zu vermeiden.

Blick hinter das Stück

Ergänzend zu den Inszenierungen rollt der Theaterfunken für die Aargauer Lehrpersonen jeweils den Roten Teppich aus. Inhalte dieses Weiterbildungsformats sind die Begegnung mit Beteiligten der Theaterproduktionen, die Informationen zur Entstehung der Inszenierung und praxisnahe Anregungen zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs im Unterricht. Mit ergänzenden Unterrichtsmaterialien kann die Vorbereitung zusätzlich vertieft werden.

Gunhild Hamer, Leiterin Fachstelle Kulturvermittlung, Departement BKS

Theaterfunkenprogramm 2020

Ein Trailer, die Inszenierungsbeschriebe und Informationen zu ergänzenden Angeboten sind auf der Website www.theaterfunken.ch aufgeschaltet. Die Anmeldung erfolgt direkt bei den Kulturinstitutionen. Die Ticketpreise werden bereits mit dem Impulskredit unterstützt, es muss somit kein Gesuch eingereicht werden.



Schauspielerinnen und Schauspieler mit Puppe im Stück «Besteste Freunde» vom Ensemble Die Nachbarn.
Foto: Die Nachbarn.

Effizienter Berufswahlunterricht

Berufswahl. Die ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf unterstützen Oberstufen-Lehrpersonen seit je beim Thema Berufswahl. Nun hat ask! die Zusammenarbeit auf das neue Modul «Berufliche Orientierung» abgestimmt.

Die Berufswelt entwickelt sich ständig weiter. Den Überblick über sämtliche Bildungsmöglichkeiten zu behalten, braucht viel Zeit und Aufwand. «Hier können wir den Lehrpersonen viel Aufwand abnehmen. Denn wir investieren viel Zeit in Weiterbildung und Recherche, um immer auf dem aktuellen Stand zu sein», erklärt Daniel Ernst von den ask! – Beratungsdiensten für Ausbildung und Beruf. Er ist Leiter des ask!-Expertengremiums «Erste Berufs- und Schulwahl» und damit auch verantwortlich für die Angebote, die ask! den Real-, Sekundar- und Bezirksschulen als Unterstützung zum neuen Schulmodul anbietet.

Modul «Berufliche Orientierung» im neuen Lehrplan

Mit dem Neuen Aargauer Lehrplan wurde die Berufs- und Schulwahl mit dem Modul «Berufliche Orientierung» als fester Bestandteil in den Unterricht aufgenommen. Da die Berufs- und Schulwahl in der achten Klasse beginnt, wird das neue Modul ab nächstem Sommer unterrichtet. Die meisten Lehrpersonen hatten das Thema auch bereits nach altem Lehrplan im Unterricht eingebaut. Nun hat ask! die bewährten Angebote an die Anforderungen des neuen Lehrplans angepasst.

Unterstützung durch ask!

«Wir haben eine subsidiäre Rolle und können den Lehrpersonen den Unterricht nicht abnehmen. Aber wir können ihre Arbeit ergänzen und sie dabei unterstützen, sich effizient vorzubereiten», ist Daniel Ernst überzeugt. Er nennt auch gleich ein konkretes Beispiel: «Mit dem Modul «Fresh Up Berufliche Orientierung» unterstützen wir Lehrpersonen bei der Vorbereitung dieses Moduls.» Neue Lehrpersonen erhalten damit einen Überblick über die aktuelle Situation in der Berufswelt und erfahrene Lehrpersonen werden



Daniel Ernst steht in regelmässigem Kontakt mit den Lehrpersonen und unterstützt sie im Bereich der ersten Berufs- und Schulwahl. Foto: zVg.

auf den aktuellsten Stand in Sachen Berufs- und Schulwahl gebracht.

Risikogruppe: unauffällige Durchschnittsschüler

Unterscheidet man zwischen leistungsstarken, durchschnittlichen und leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern, zeigt sich in Bezug auf die Berufs- und Schulwahl folgendes Bild: Leistungsstarke Jugendliche verfügen neben den eigenen Fähigkeiten meist auch über ein Umfeld, das sie bei der Berufs- und Schulwahl unterstützt. Dadurch haben diese Schülerinnen und Schüler nur selten Probleme, eine geeignete Anschlusslösung nach der Volksschule zu finden. Leistungsschwache Schülerinnen und Schüler sind in der Regel im Blickfeld der Lehrpersonen und erhalten früh zusätzliche Unterstützung durch schulische und auserschulische Angebote (zum Beispiel Junior Mentoring).

«Gefährdet können diejenigen Jugendlichen sein, die weder positiv noch negativ auffallen», weiss Daniel Ernst. «Denn diese Schülerinnen und Schüler erbringen oft gute Leistungen in der Schule. Trotzdem können sie bei der Berufs- und

Schulwahl in Schwierigkeiten geraten, wenn beispielsweise ihr Umfeld sie nicht entsprechend unterstützt.» Diese Erfahrung wird durch eine unlängst veröffentlichte Studie aus dem Kanton Zürich bestätigt (GÜRB-Studie). Hier kann ask! laut Daniel Ernst ergänzend mitwirken: «Lehrpersonen können uns einsetzen, um gezielt Jugendliche zu unterstützen, bei denen die Berufswahl schwierig wird.»
Andres Marques, Kommunikationsspezialist, ask!

Informationen für Lehrpersonen

Unter www.beratungsdienste.ch/berufswahlunterricht sind alle Informationen für Lehrpersonen der Oberstufe gebündelt: Beschreibung der Module, Arbeitsmaterialien sowie Listen mit den zuständigen Beratungspersonen (für jedes Schulhaus ist eine Ansprechperson bei ask! definiert). Eine gute erste Übersicht gibt insbesondere der «Berufswahlfahrplan 2020/2021».

«Wir sind alle Astronauten»

Kunstvermittlung. Der Planet Erde verstanden als Raumschiff im Weltall, von der Menschheit besiedelt, die für den Erhalt Sorge tragen muss – diese hoffnungsvoll-poetische Vision materialisiert sich in den Kunstwerken von Julian Charrière.

Julian Charrière ist als bildender Künstler quasi Forscher, Reisender, Wissenschaftler und Archäologe. Immer wieder sucht er Gebiete auf, die global bedeutsam sind für unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die vorgängigen intensiven Recherchen und die Expeditionen sind zentral in seiner künstlerischen Praxis. Charrières Missionen stellen nicht selten extreme Anforderungen an ihn, da sie zu meist an nur schwer zugänglichen Orten wie öden Salzebenen, Palmölplantagen oder ehemaligen nuklearen Teststätten entstehen. Sein Interesse gilt den Gefühlen, die diese unwirtlichen Gegenden der Welt hervorrufen. Vor Ort sammelt er Material, um in den daraus entstehenden Skulpturen, Installationen, Filmen oder Fotografien die untrennbare Verbindung von Mensch und Natur zu versinnbildlichen.

Schulklassen willkommen

Ein Besuch der Ausstellung empfiehlt sich für Schulklassen ab Zyklus 2 (ab 5. Klasse) und vorzugsweise mit einem von der Kunstvermittlung konzipierten Angebot mit verschiedenen Themenschwerpunkten.

Kunst-Workshop: Suchlicht

Die Schüler und Schülerinnen tauchen ein in die Videoarbeit «Towards No Earthly Pole», die der Ausstellung den Titel gibt. Der Künstler hat den Raum um diese Projektion als multisensorische Überlagerung aus Licht, Klang, Gerüchen und Materialien gestaltet. Im Video folgt das Auge des Betrachters einem suchenden Lichtstrahl, der im Dunkel der Nacht langsam über gigantische Eisberge und zerklüftete Eiswände fällt. Im Atelier knüpft die gestalterische Aufgabe an die Idee des Dioramas an. Die Schüler und Schülerinnen arrangieren aus diversen Alltagsmaterialien kleinformatige Topografien, die mit der Taschenlampe ausgeleuchtet zu fremdartigen Landstrichen und gefilmt werden.

Kunst-Workshop: Expedition Kunst

Im diesem Workshop werden die Schüler und Schülerinnen ebenfalls zu Forschenden. In Gruppen bearbeiten sie in einem Kunst-Parcours verschiedene Aufträge zu ausgewählten Werken: So fertigen sie unter anderem eine Skizze zu den oftmals poetischen und doppeldeutigen Werktiteln an, sie untersuchen das Material einer Skulptur genauer oder malen nach der Betrachtung einer Videoarbeit in freier Assoziation ein eigenes Bild dazu.

Kunst-Workshop: Mensch und Natur

Eine Serie grossformatiger Fotografien zeigt von Palmen gesäumte Südseestrände im dramatisch rot-orangen Licht

der untergehenden Sonne. Zeigt uns der Künstler hier seine Urlaubsfotos? Was hat es mit den weissen Flecken auf sich? Hatte die Kamera gar einen Defekt? Im Atelier gestalten die Schüler Collagen, welche ihre eigene Haltung zum Umgang der Menschen mit der Natur zum Ausdruck bringen.

Ein Bildungstag in Aarau: im Kunsthaus und im Naturama

Zeitgleich ist im Naturama die Ausstellung «Heisse Zeiten: Klimaportraits» mit Fotografien von Braschler/Fischer zu sehen, die eine persönliche Begegnung mit Menschen und ihren Klimaschicksalen ermöglicht. Es bietet sich also an, einen ganzen Bildungstag in Aarau in den Bereichen natürliche Umwelt und Ressourcen, Gesundheit oder Wirtschaft und Konsum zu planen und sich so vertieft mit diesen drängenden Fragen des Anthropozäns auseinanderzusetzen.

Silja Burch, Leitung Kunstvermittlung & Anlässe, Aargauer Kunsthaus, Departement BKS

Aargauer Schulklassen können bei «Kultur macht Schule» eine finanzielle Unterstützung durch den Impulskredit für das Vermittlungsangebot und die Fahrtkosten beantragen. Weitere Informationen unter www.kulturmachtschule.ch

Ausstellung «Julian Charrière. Towards No Earthly Pole»

Die Ausstellung dauert vom 6. September bis 3. Januar 2021

Einführung für Lehrpersonen:

Mittwoch, 9. September, 14.30 bis 16.30 Uhr

Donnerstag, 10. September, 17.30 bis 19 Uhr

An der Veranstaltung werden die Werke in der Ausstellung, die Themen der Workshops und deren gestalterischen Aufträge sowie die Schwerpunkte der Dialogischen Führungen vorgestellt.

Die Anzahl Teilnehmender ist beschränkt und um Anmeldung wird gebeten:

Per E-Mail an kunstvermittlung@ag.ch, per Telefon unter 062 835 23 31 und unter www.aargauerkunsthaus.ch



Schüler und Schülerinnen der Vorkursklasse der Schule für Gestaltung Aargau diskutieren in der Sammlung. Foto: ullmann.photography.